

समारम्भा भग्नाः कति कति न वारांस्तव पशो
 पिपासोस्तुक्के ऽस्मिन्द्रविणमृगतृक्षार्णवजले ।
 तथापि प्रत्याशा विरमति न ते मूढ शतधा
 न दीर्घं यच्छेतो नियतमशनिघ्रावघटितम् ॥ ५१७३ ॥

Wie viele Unternehmungen sind dir nicht, o Vieh, zu wiederholten Malen missglückt, wenn du vom nichtigen Meereswasser, dem Trugbilde der Schätze, zu trinken begehrest? Und dennoch legt sich nicht dein Hoffen, o Thor! Dass dein Herz noch nicht in hundert Stücke zersprang, kommt sicher daher, dass es aus einem Donnerkeil oder aus Stein geformt ward.

समाश्लिष्टाः समाश्लेषैश्चुम्बिताश्चुम्बनैरपि ।
 दष्टाश्च दंशनैः कातं दासोर्कुर्वन्ति योषितः ॥ ५१७४ ॥

Die Weiber machen den Geliebten zum Sklaven, indem sie Umarmungen mit Umarmungen, Küsse mit Küssen, Bisse mit Bissen erwidern.

समुच्चरत्यतिवादाश्च वक्त्राचिरादृतः s. zu Spruch 2767 am Ende dieses Theiles.

समुत्पन्नेषु कृच्छ्रेषु दारुणेष्वप्यमंशयम् ।
 दर्शयत्यच्छुद्धदयः कुलीनश्चतुरस्रताम् ॥ ५१७५ ॥

Sogar beim heftigsten Ungemach offenbart der Mann reines Herzens und edlen Stammes den Einklang seines Wesens.

समुन्नमयतो वस्त्रं पश्चाच्छुध्यति कर्मणा ।
 उपवासैः प्रतप्तानां दीर्घं सुखमनन्तकम् ॥ ५१७६ ॥

Ein Gewand, das man erst nass macht, wird durch das Verfahren später rein: denen, die sich mit Fasten peinigten, wird ein langes, endloses Glück zu Theil.

समूलघातमव्रतः परान्नोद्यति मानिनः ।
 प्रधंसितान्धतमसस्तत्रोदाहरणं रविः ॥ ५१७७ ॥

Stolze erheben sich nicht eher, als bis sie ihre Feinde mit der Wurzel vernichtet haben: ein Beispiel hierzu ist die Sonne, welche (vor ihrem Aufgange) die dichte Finsterniss verscheucht.

समृद्धा गुणतः केचिद्वदन्ति धनतो ऽपरे ।
 धनवृद्धान्गुणैर्हिनान्धृतराष्ट्रं विवर्जय ॥ ५१७८ ॥

5173) PRAB. 76. d. विदीर्णी st. न दीर्घः
 घशनी st. घशनि.

5174) SÂH. D. 53.

5175) KÂM. NĪTIS. 4, 69. d. चतुरस्रता =
 ऐकद्वय Schol.

5176) MBH. 12, 6761. 12154. a. संयुक्तम्

(sc. मलेन Schol.) und संस्विन्नम् st. समुन्नम्;
 मलिनं हि यथा वस्त्रं. b. वारिणा st. कर्मणा
 bei der zuletzt aufgeführten Lesart.

5177) Çiç. 2, 33.

5178) MBH. 5, 1453.